

Mentorenausbildung

Zirkus Musikus

Schon zum zweiten Mal trafen sich die angehenden Musikmentoren vom 28. März bis 1. April 2010 in der BDB-Musikakademie in Staufeu.

Der Schwerpunkt dieser Phase lag dieses Mal hauptsächlich in der Organisation des geplanten Kinderkonzertes „Zirkus Musikus – Manege frei“. Es wird am 9. Juli, um 17 Uhr und 18 Uhr in der Erich-Kästner-Schule in Donaueschingen sowie am 10. Juli 2010 um 10 Uhr und 11 Uhr in der Klosterringschule in Villingen während des Landes-Musik-Festivals stattfinden. Der Eintritt ist frei.

In der zweiten Phase in der Musikakademie wurden die Inhalte Dirigiertechnik und Ensembleleitung weiter vertieft. Die jungen Musiker erfuhren, dass es zur Organisation eines Konzertes weit mehr bedarf, als nur Stücke einzuüben. So teilten sich die motivierten Jugendlichen in Gruppen ein, die verschiedene Aufgaben wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rahmenprogramm, Verpflegung, Werbung oder Sponsorenakquisition übernahmen.



Gemeinsame Ausbildung macht Spaß: Die jungen Mentoren winken einem spannenden Kinderkonzert entgegen, das sie zusammen organisieren.

Foto: red

Organisation von A bis Z

Immer mehr nahm die musikalische Umsetzung des Mottos „Zirkus Musikus – Manege frei“ Gestalt an. Viele Fragen wurden gestellt: Wie kann man die Musikstücke am besten präsentieren? Wie sollen die Flyer und Plakate aussehen? Sollen die Kids beim Konzert mit einbezogen werden? Man beschloss, dass das Konzert den Kleinsten den Spaß am Musizieren und mit einer kleinen Geschichte die verschiedenen Facetten des Zirkuslebens vermitteln soll:

Das Stück „A Day at the Circus“ von James Curnow hat sieben Sätze. Darin werden Fanfare, Luft- und Bodenakrobaten, Clowns und die menschliche Kanonkugel mit den verschiedenen Instrumenten dargestellt. „A Day at the Circus“ ist eine spannende kleine Reise durch das Zirkusleben, bei der die Kinder musikalisch mit-

gerissen werden und bei der sie die verschiedenen Elemente wiedererkennen können.

Mit dem Stück „Baby Elephant Walk“ von Henry Mancini werden die Tiere im Zirkus dargestellt. Lustig und fröhlich wird der Babyelefant aufgeführt, wobei man immer wieder die erwachsenen Elefanten hören kann. Und dann darf bei einem Konzert mit dem Motto „Zirkus“ ein bestimmtes Stück nicht fehlen: „Erinnerungen an Zirkus Renz“ von Gustav Peter.

Jeder Musiker wird im Laufe der Vorstellungen ein Stück dirigieren. Deshalb wurde in der zweiten Phase viel Wert auf die Dirigiertechnik gelegt. Hierfür war die Hilfe von Thomas Epple sehr wichtig.

Außerdem legten die Jugendlichen fest, dass es nach dem eigentlichen Konzert eine Instrumentenvorstellung geben soll. Jedes Kind darf sich über das Instrument informieren, welches ihm am besten gefallen hat, und es sogar selbst ausprobieren. Für die richtige Atmosphäre wird mit Popcorn, Kuchen, Getränken und einem kleinen Souvenir selbstverständlich gesorgt.

Christina Müller